

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 32  
  
**Artikel:** Umsturz in der Hutmode  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-753020>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wenn man die Weltgeschichte vom Standpunkt der Hute aus betrachtet..., dann ist in den letzten Wochen eine neue Ära über uns Arme. Wehrlose hereingebrochen. Auf den großen Renn- und Polo-plätzen in Frankreich, Deutschland und England wurde sie entschieden. Sie bringt neue Formen, neue Aspekte, neue Materialien und sie, die Hutmode, bestimmt — ein seltener Fall — entscheidend die kommende Herbstsaison.

Dreispitze, ganz auf der einen Seite aufgesetzte, kleine Jägerhütchen, winzige und trotzdem doppelt geschweifte Filzbérets ziehen an unserem erstaunten Auge vorüber; der Vorkriegs-anblick wallender Straußenfedern, ausgestopfter Vögel und garnierter Vogelflügel wird uns zuteil. Die Hutformen selbst sind aber aus einer noch viel ferneren Vergangenheit hergeholt; das R o k o t r u g z u m e r s t e n m a l diese kleinen, wippenden Hütchen und die schrag balanzierenden Jägerfilze, die so viel Raum für lächelnde Koketterie gewähren; zum zweitenmal

# UMSTURZ IN DER HUTMODE

FOTOS SEEBERGER, PARIS

leben sie im zweiten Kaiserreich, unter dem Protektorat der schönen Kaiserin Eugenie wieder auf, zum drittenmal werden sie nun in unserer Zeit der Not und des Zusammenbruchs propagiert und gehorsam getragen. Fast ist man versucht, anzunehmen, daß heute wie damals die Menschen sich aus wirtschaftlichen und politischen Nöten in eine Welt der sicheren Anmut retten wollen! Denn kleidsam sind diese neuen Hüte samt Zubehör, daran ist kein Zweifel, und daß sie so überraschend schnell eingeschlagen haben, ist nicht nur darauf zurückzuführen, daß die Frauen nun einmal für ihr Leben gern gerade das Unerwartete tun, sondern auch auf die vielen Möglichkeiten, sich «darzustellen», die ihnen hier geboten werden. Sie machen nicht jugendlich, die neuen Hüte, wie denn das Girltum, das ewige Jungsein wollen à tout prix überhaupt gründlich vorbei ist; sie verlangen eine gewisse Reife und ruhige Würde, die viele Frauen wahrscheinlich ebenso erst erlernen müssen, wie die Kunst, die neuen Gebilde richtig aufzusetzen und die langen Stulphandschuhe mit eigener Selbstverständlichkeit zu tragen.

Wenigstens ein Profil der Dame sollte bei der neuen Hutmode tadellos sein, und zwar meistens das linke, denn die Hüte werden ganz rechts aufgesetzt. — Bei den Kleidern ist nach wie vor das Schwarz-Weiß vorherrschend; besonders beliebt und auch richtungsgebend für die Herbstmode sind die hellen Jacken zu schwarzen Kleidern. Hüte: Modell Florence Walton. Die Dame rechts: Frau Florence Walton



Die neue Hutmode läßt uns die größtmögliche Freiheit: die Hüte können auf dem rechten oder linken Profil schweben, sie können auf der Nase oder hinten im Nacken, mit Vogel- flügeln, Straußenfedern, Blumen oder Bändern, aus Samt, Filz oder Stroh getragen werden. Es bleibt jeder Frau überlassen, die Nuance, den Ton herauszufinden, der zu ihrem Wesen und ihrem Lebensstil paßt, und dieses Problem richtig lösen heißt ja wohl — elegant sein! Anita.

Fremd anmutend, aber sehr kleidsam, was unter dem schwarzen steilen Postillon-Hütchen hervorquillt, ist keine weiße Perücke, sondern eine weiße Feder. Dazu Jackchen aus reinem Samt, breite Ärmelkapuzen aus schwarzem Fuchs und schwarz-weiß bedrucktes Chiffon-Kleid.



Chor der alten Herren: «Ach, diese entzückenden Hütchen aus der guten alten Zeit! Man fühlt sich direkt verjüngt»

Unterirdisches Bild: Trotz aller Koketterie verlihen die neuen Hüte den Frauengesichtern etwas Ruhiges, Sicheres, — es ist die Mode für die reife Frau



Kokett geschweifte winzige Hütchen, mit großen Straußenfedern und dunkler Margeritenverzierung: ein Portrait aus Großmutter's Tagen!

So sehen die neuen flachen, schwebenden Hüte von hinten aus. Man betrachtet sie mit etwas gemischtem Gefühle. (Modell Agnès)



Auch die kühnen Hahnenfedern, wie man sie früher trug, sind wieder da und geben den jungen Frauen plötz- lich etwas Berägrigtes, Reiter- liches, weiches Kindrüh, durch die langen, dunklen Stulphandschuhe, noch in mächtigen Schlingen enden, noch verstärkt wird. Ein Hauch von wehr- verschollenen Zeiten weht um das Ganze







### Der Flug New York-Konstantinopel geglückt.

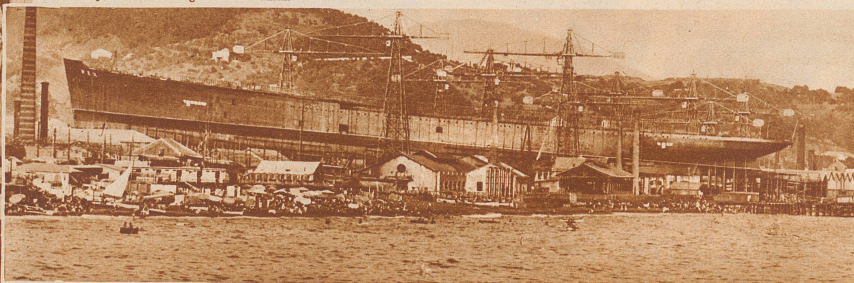
Den beiden amerikanischen Fliegern Boardman (links) und Polando (rechts) gelang ein Nonstop-Flug von New York nach Konstantinopel. Sie legten mit dem Flugzeug «Cape Cod» die mehr als 8000 km lange Strecke in 49 Stunden zurück. Mit diesem Fluge haben sie einen neuen Distanz-Weltrekord aufgestellt.



**Luft-Politik.** Der englische Premier bedient sich zur Reise gerne des Flugzeuges: Mac Donald bei seiner Ankunft in Berlin-Tempelhof beim Ablegen des Fallschirms.



**Arbeiter-Olympiade in Wien.** Die Fahnenchwinger bei einer Gesamtübung.



### Stapellauf eines neuen Riesendampfers.

Auf der Ansaldo-Werft in Sestri wurde am 1. August der neue Dampfer «Rex» der «Navigazione Generale Italiana» von Stapel gelassen. Dieser Gigant unter den Uebersiedampfern verdrängt 50 000 Tonnen, ist 268 m lang, 31 m breit und wird eine Stundengeschwindigkeit von 27 Meilen entwickeln.